

M. G.  
Die Geistreichen Worte  
Philip. III. 20.

# Unser Wandel ist im Himmel.

Sollen  
den 1. Jul. M DCCV.

Zur  
CVIII. Buß = Gode

dienen.

C. W. R.



Zittau  
Druckts Michael Hartman,



Nach der Melodey:

Ach Gott vom Himmel sieh darein.

I.

**G**OTT schaffe mir was Ihm gefällt/  
Dem hab ichs übergeben:  
Wie lang ich auf der eitlen Welt  
Sol als ein Fremdling leben.  
Denn ob ich hier was hoffen kan/  
So denckt mein Herze nicht daran.  
Mein Wandel ist im Himmel.

II.

Ich hab einmahl das Bürger-Recht/  
Im Tauff-Bund angenommen:  
Und da bin ich/ als Gottes Knecht/  
In Sein Register kommen.  
Drum mag es gehen/ wie es geht/  
Ich weiß doch/ wo mein Nahme steht.  
Mein Wandel ist im Himmel.

III.

Hier leb ich als ein Wandersman.  
Was sol ich viel begehren?  
Denn steht mir nicht das Births-Haus an:  
So kans nicht lange wahren.

Gott

Gott Lob der Weg ist mir bekand/  
Da geht es auf das Vaterland.

Mein Wandel ist im Himmel.

IV.

Hier baut man oft ein festes Haus:  
Allein auf wenig Stunden:

So jagt der Tod den Wirth heraus/  
Und alles ist verschwunden.

Ach wo man ewig bleiben sol/  
Drauff leben wir und sterben wol.

Mein Wandel ist im Himmel.

V.

Berufft mich Gott noch vor die Welt/  
Das sol mich nicht betrüben.

Denn was hat Gott vor mich bestellt?  
Ich sol den Nächsten lieben.

Der wird nach aller Furcht und Pein/  
Dort oben meines Gleichen seyn.

Mein Wandel ist im Himmel.

VI.

Gnung daß ich immer beten kan.

Das heist / ich lebe droben.

Und ruffe Gott im Himmel an/  
Der hat mirs auffgehoben.

Er

Er ist mein Vater / ich sein Kind /  
Der mich in Jesu lieb gewinnt.  
Mein Wandel ist im Himmel.

VII.

In solcher Lieb denck ich nach.  
Was werd' ich da geniessen!  
Wie tröstlich wird der Lebens-Bach /  
Auf meine Seele fließen!  
Gott wird in allen alles seyn /  
Mein Trost / mein Schutz / mein Gnaden-  
Schein.

Mein Wandel ist im Himmel.

VIII.

Drum da mich Jesus nicht vergift /  
Werd ich von Ihm nicht wanden.  
Denn wo mein Schatz verborgen ist /  
Da sind auch die Gedanken.  
Dem Leibe nach bin ich allhier:  
Jedoch mein Jesus lebt in mir.  
Mein Wandel ist im Himmel.



13